

Lesebuch für die Mittelklassen“ in dem unmittelbaren Anschauungskreise, der **Gemeinde**, sich in seinen Verhältnissen zur Natur und Menschheit hinlänglich orientiren gelernt hat, soll es nun in dem „Lehr- und Lesebuch für die Oberklassen“ von diesem kleinen Kreise aus, und an ihn anknüpfend, zunächst seinen geistigen Gesichtskreis erweitern zur Uebersicht über das **Vaterland**. Nichts ist natürlicher, als daß die Geographie des Vaterlandes hier als die Grundlage, die Nr. I. alles weiteren Unterrichts erscheint; denn die folgenden Theile desselben ruhen auf ihr und werden durch sie in naturgemäßer Weise zusammengehalten, was sich um so vortheilhafter erweist, als leider in den meisten Volksschulen Schülerzahl, Lehrkraft und Zeit zu der Masse der einzelnen Fächer der sogenannten „gemeinnützigen Kenntnisse, der Realien“, in so gar argem Mißverhältnisse stehen, daß unmöglich jedes dieser Fächer einzeln mit lohnendem Erfolge betrieben werden könnte. Und eben diesem Uebelstande soll in dem vorliegenden Lehr- und Lesebuche durch eine organische Combination dieser einzelnen Fächer zu einem einzigen Lehrgegenstand: der **Vaterlands- und Weltkunde** auf geographischer, räumlicher Grundlage, begegnet werden. Ist nämlich unter Nr. I. des I. Abschnittes eine räumliche Uebersicht über das Vaterland gewonnen, so entsteht naheliegend die Frage nach dem, was der neuüberblickte Raum, der Boden (außer den Menschen) trägt, hervorbringt und birgt; es folgt sonach: II. die Natur des Vaterlandes. Hieran schließt sich: III. das Vaterland und seine Bewohner (die Deutschen), und nachdem in dieser Unterabtheilung das Gegenwärtige des deutschen Landes und Volkes vor den Augen des Kindes entrollt ist, folgt demnächst natürlich die Frage nach dem Vergangenen, wie es in früheren Zeiten im Vaterlande war; darum zum Schlusse: IV. Geschichten aus der Geschichte der Deutschen.

Ganz auf dieselbe Weise entstehen in dem II. Abschnitt: „**die Erde**“ die Unterabtheilungen I. Die Erdtheile. II. Die Natur der Erde. III. Die Erde und ihre Bewohner (die Menschheit). IV. Geschichten aus der Geschichte der Menschheit.

Der III. Abschnitt: „**die Welt**“ enthält: I. die Weltkörper. II. Unser Sonnensystem. III. Das Weltall (Univerſum). IV. Betrachtung über das Kleinste und Größte im Weltall.

Der IV. Abschnitt: „**der Mensch**“ zerfällt in die Unterabtheilungen: I. Der Körper des Menschen. II. Die Sinne des Menschen. III. Die Seele des Menschen. IV. Der Mensch und seine Bestimmung — Gott.

Den Schluß eines jeden Abschnittes bilden auf den Inhalt desselben bezügliche Lieder^{*)}.

Schon aus diesen Haupt-Überschriften ist ersichtlich, daß der Unterricht grundsätzlich nicht allein vom Einfachen zum Zusammengesetzten, sondern auch vom Leichtern zum Schwerern fortschreitet und zwar Letzteres, indem er allmählich vom Sichtbaren zum Unsichtbaren, vom Körperlichen zum Geistigen, vom Sinnlichen zum Sittlichen hinüberführt.

Was nun das Lehrverfahren hinsichtlich des weltkundlichen Unterrichts anbetrifft, so kann selbstredend nicht gemeint sein, daß die bezüglichen Lektionen bloß gelesen werden sollen; denn so wie man Kinder durch bloßes Doctiren stumpf, ja geistig todt machen kann, so nicht minder durch bloßes Lesen und wieder Lesen dessen, was sie nicht durch Vorhergegangenes und aus dem Zusammenhange alsbald verstehen. Die Grundlage, das erste Bedingniß geographischer Erkenntniß, ist die klare, innere Anschauung des Raumes. Diese kann aber — so weit sie über den unmittelbaren Anschauungskreis hinausgeht — keineswegs durch bloßes Lesen, sondern nur durch möglichst vielseitige Benützung von Veranschaulichungsmitteln gewonnen werden, durch das lebendige Wort des

^{*)} Die Melobien zu sämtlichen vorkommenden Liedern in dem Lesebuch für Oberklassen und Mittelklassen, sowie zu den Liedern der Bibel sind in 2 Hefen à 8 Sgr. in der G. D. Bader'schen Verlagshandlung erschienen.